

DIENT FÜR
MISSION | ÖKUMENE |
ENTWICKLUNG

Evangelische Kirche in Württemberg



Weltweite Kirche 2015/2016

RELIGIONSUNTERRICHT

KONFIRMANDENUNTERRICHT

PROJEKTTAGE

SCHULPROJEKTE



Angebote
Schuljahr 2015/2016





*DiMOE-Mitarbeitende im Dezember 2014, Bad Urach
(v.l.n.r.) Yasna Crüsemann, Jutta Meyer, Ralf Häußler, Roger Wegurih, Ravinder Salooja,
Carmen Schuster, Heinrich Georg Rothe, Matthias Hiller, Claudia Schäfer, Marcia Palma,
Kwon Ho Rhee, Birgit Kapfer, Heike Bosien, Marlene Stilz, Daniel Burk, Senta Zürn*

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Schulbereich,

wir sollen „Weltherzen“ bekommen und „erdengroßes Denken“, so schrieb Christoph Blumhardt einst in Bad Boll.

Mit dem hier vorliegenden Themenangebot möchten wir sie dabei unterstützen, in Ihrer Schule und in Ihrem Unterricht internationale Akzente zu setzen.

„Ein Leib, viele Glieder“, dieses paulinische Bild aus dem Brief an die Korinther prägt unser Verständnis der weltweiten Gemeinschaft der Christen. Diese weltumspannende Gemeinschaft konkret erfahrbar und erlebbar zu machen für Kinder und Jugendliche an den Schulen in Württemberg ist eines der Ziele unserer Arbeit.

In dem hier vorliegenden Themenheft für den Schulunterricht finden Sie eine Fülle von Unterrichtsvorschlägen, zu denen Sie uns einladen können. Globales Lernen wollen wir damit fördern, Orientierung für das eigene Leben geben in einer sich stetig globalisierenden Welt und „eine Vision für das Leben in einer human gestalteten Weltgesellschaft“ mit Kindern und Jugendlichen entwickeln (Scheunpflug/Schröck).

Zu den Referentinnen und Referenten des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung gehören auch ökumenische Mitarbeitende aus Partnerkirchen. Derzeit sind dies: die Theologin und Chemikerin Marcia Palma aus Chile, der Pfarrer Roger Wegurih aus Ghana und die Theologin und Romanistin Dr. Iwona Baraniec aus Polen.

Wir kommen zu Ihnen, sinnvollerweise für eine Doppelstunde, aber auch zu einem Projekttag, Schulgottesdienst oder für die Planung und Durchführung einer Ausstellung an der Schule. Auch beraten wir Sie in der Durchführung von Schulveranstaltungen zu internationalen Themen.

Zur Orientierung haben wir bei den Angeboten die Schularten und Klassenstufen angegeben. Um uns einzuladen, nehmen Sie bitte Kontakt mit den Prälaturbüros auf. Es entstehen für Sie keine Honorar- oder Fahrtkosten. Weitere Informationen finden Sie unter www.dimoe.de.

Es grüßt Sie im Namen des DiMOE-Teams



Pfarrerin Heike Bosien,

Geschäftsführerin des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung

Ansprechpartnerinnen in den Büros

Prälatur Stuttgart Büchsenstraße 33 | 70174 Stuttgart
Birgit Kapfer | Telefon: 0711 229363-270 | Fax: 0711 229363-341 |
DiMOE.Stuttgart@elk-wue.de
Jutta Meyer | Telefon: 0711 229363-221 | Fax: 0711 229363-341 |
zeb.wuerttemberg@elk-wue.de

Prälatur Heilbronn Gutenbergstraße 76 | 74074 Heilbronn
Claudia Schäfer | Telefon: 07131 98233-13 | Fax: 07131 98233-23 |
DiMOE.Heilbronn@elk-wue.de

Prälatur Reutlingen Federnseestraße 4 | 72764 Reutlingen
Marlene Stilz | Telefon: 07121 230677 | Fax: 07121 25287 |
DiMOE.Reutlingen@elk-wue.de

Prälatur Ulm Münsterplatz 21 | 89073 Ulm
Carmen Schuster | Telefon: 0731 37994520 | Fax: 0731 37994526 |
DiMOE.Ulm@elk-wue.de

Referentinnen und Referenten

Pfarrerin Heike Bosien

Telefon: 0711 229363-266 | E-Mail: Heike.Bosien@elk-wue.de

Pfarrerin Yasna Crüseemann

Telefon: 0731 37994522 | E-Mail: Yasna.Cruesemann@elk-wue.de

Pfarrer Ralf Häußler

Telefon: 0711 229363-246 | E-Mail: Ralf.Haeussler@elk-wue.de

Diakon Matthias Hiller

Telefon: 07042 819294 | E-Mail: Matthias.Hiller@elk-wue.de

Theologin Marcia Palma

Telefon: 0731 14533469 | E-Mail: Marica.Palma@elk-wue.de

Pfarrer Heinrich-Georg-Rothe

Telefon: 0711 229363-286 | E-Mail: HeinrichGeorg.Rothe@elk-wue.de

Pfarrer Ravinder Salooja

Telefon: 07131 98233-12 | E-Mail: Ravinder.Salooja@elk-wue.de

Pfarrer Roger Wegurih

Telefon: 0711 12850803 | E-Mail: Roger.Wegurih@elk-wue.de

Pfarrerin Senta Zürn

Telefon: 07121 205277 | E-Mail: Senta.Zuern@elk-wue.de

Theologin Dr. Iwona Baraniec

Telefon: z.Z. über Büro Reutlingen



Heike Bosien | Prälaturpfarrerin in Stuttgart

Schwerpunkte: Internationale Ökumene (ÖRK und Weltbünde) | Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung | Afrika | Mission und Dialog | Kunst und Kultur | Globales Lernen

Das Kreuz – Baum des Lebens.

Mit Jugendlichen Hoffnungskreuze gestalten

Mitten im Bürgerkrieg entstanden in El Salvador bunte Hoffnungskreuze, die zeigen, wovon Menschen inmitten von Krieg und Gewalt träumen. Es ist spannend mit Kindern und Jugendlichen zu überlegen, welche Symbole und welche Träume auf ihrem Lebenskreuz Platz fänden. Im Unterricht können solche Hoffnungskreuze mit den Schülerinnen und Schülern gemalt werden. Dabei erarbeiten sich die Jugendlichen ein Stück Kreuzestheologie durch die künstlerische Umsetzung. (Das Angebot umfasst zwei Doppelstunden.)

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 5-9

Es ist genug für alle da –

Die Festtafel „Eine Welt“ zu Gast im Schulgottesdienst

Der Zugang zu Lebensmitteln ist auf der Welt sehr unterschiedlich. Die einen haben zu viel, die anderen haben zu wenig. Theoretisch gibt es genug für alle. Mit der Festtafel „Eine Welt“ erleben Kinder und Jugendliche, was es heißt, in bestimmten Ländern zu leben. Unterschiedliche Sitzhöhen der Stühle verdeutlichen die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern dieser Welt und den Zugang zu Lebensmitteln. Das Kunstwerk kann interaktiv eingesetzt werden. Mit Hilfe einer „Speisekarte“ werden Ernährungssicherheit und Landrechte weltweit thematisiert. In einem Gottesdienst kann eine Klasse das Erfahrene anhand der Festtafel mit Personen aus dem Schulleben vorstellen.

Schularten: alle

Klassenstufen: 3-12



Handy: Segen oder Fluch?

In Deutschlands Schubladen schlummern 83 Mio. ungenutzter Handys. Was steckt an Rohstoffen in diesen Geräten? Coltan ist einer der Rohstoffe, die in Afrika häufig in illegalen Minen gewonnen werden. Die Handelsketten der Hersteller lassen sich kaum zurückverfolgen bis an die Fundstätten. Wie sieht ein verantwortlicher Umgang mit den Rohstoffen aus? Wie lässt sich die Menschenrechtssituation in den Zuliefererländern verbessern. Was können Schülerinnen und Schüler konkret tun? Das Thema könnte ein Einstieg in die Beteiligung der Schule an der landesweiten Handykampagne sein, die im Mai 2015 von Kirchen und Werken in Baden-Württemberg gestartet wurde und bei der u.a. Althandys gesammelt werden.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 7

Die Weltreise meiner Jeans – Primark und Co

Design in Hamburg, genäht in Bangladesh, verkauft in Stuttgart, getragen in Endersbach, entsorgt in Zambia. Kleider legen große Reisen zurück, ob als Neuware oder als Altkleider. Wir gehen mit auf die Reise und schauen uns die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Nähwerkstätten des Südens an und fragen, welchen Konsumstil wir pflegen wollen und wie ein würdiges Leben für alle aussehen kann.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 7

Schokolade – süß und bitter

Wir machen uns auf die Spur von Schokolade. Wo kommt sie her? Wer erntet die Kakaoschoten dafür? Warum haben die, die sie pflücken keine Schokolade? Wir werden eine Reise um die Welt machen, um die Hintergründe von Schokolade zu entdecken. Probieren und entdecken sind dabei garantiert.

Schularten: alle

Klassenstufen: 1-6

Nabot, Ahab und Isebel – Wem gehört das Land?

(Landgrabbing im Alten Testament)

Nabots Weinberg ist eine hochaktuelle Geschichte. Schülerinnen und Schüler erleben anhand der Figuren Nabot, Ahab und Isebel wie heute in vielen Teilen dieser Welt mit Land umgegangen wird. Dabei entdecken sie den Wert von natürlichen Ressourcen wie Wasser und Land und deren Bedrohung durch Privatisierung in vielen Teilen dieser Welt. Die Erarbeitung des Textes kann mit Hilfe von Theaterarbeit stattfinden.

Schularten: alle

Klassenstufen: 3-10

Der Turnschuh auf dem Seziertisch

Wie viele Turnschuhe habe ich? Wie entsteht mein Turnschuh? Wer verdient daran? Wie leben diejenigen, die ihn herstellen? In der Unterrichtseinheit „Teilen in der einen Welt“ bietet der Blick auf die Sportindustrie Einblicke in den Welthandel. Die Schülerinnen und Schüler werden mit Fragen internationaler Gerechtigkeit konfrontiert und machen sich ein Bild über das Leben in Schwellenländern. Es könnte eine Schulausstellung entstehen, die das Thema öffentlich macht.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 8-12

Wer ist mein Nächster heute?

Die Geschichte des „Barmherzigen Samariters“ aus Lukas 10 ist eine der Grundlagen des Verständnisses der internationalen Diakonie und des internationalen Handelns von Kirchen. Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen Überblick über das Feld der Diakonie und ihrer Ziele und Handlungsweisen und lernen die großen Werke wie z.B. Brot für die Welt kennen. Aus der Geschichte in Lukas 10 kann eine Fotostory entstehen.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 5-12

Keine Chicken schicken – Was machen unsere Hühner in Afrika?

Hühnerreste aus Deutschland, den Niederlanden, Brasilien, Frankreich landen gefroren auf den Märkten in Afrika. Was hat das für Folgen? Anhand der Handelswege von Hühnerfleisch bekommen Schülerinnen und Schüler Einblicke in globale Zusammenhänge und erarbeiten, welchen Einfluss unser Verhalten auf die Lebenssituation von Menschen im globalen Süden haben kann. Dabei erfahren sie, wie wichtig die Stimme der Kirchen international ist, um für mehr Gerechtigkeit einzutreten.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 7

Mandela und die Suche nach Wahrheit

Nelson Mandela kennt in Südafrika jeder. Jugendliche in Deutschland wissen in der Regel wenig über die Lebensgeschichte dieses Mannes. Die Schülerinnen und Schüler entdecken anhand seiner Biographie die Geschichte Südafrikas und die Rolle der Kirchen vor Ort und international. Sie erarbeiten, was es heute heißt, mit dem Erbe der Apartheid zu leben. Dabei können Verbindungslinien gezogen werden zum Umgang mit der deutschen Vergangenheit.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 9




Yasna Crüsemann | Prälaturfarrerin in Ulm

Schwerpunkte: Lateinamerika | Globales Lernen |
Interreligiöser Dialog | Interkulturelle Theologie |
Kulturmittlerin

Viva el cacao! Schokolade – die bittersüßen Seiten des Lebens

Schokolade schmeckt wunderbar. Doch was uns süß schmeckt, ist für andere manchmal ganz schön bitter. Wer macht Schokolade? Woher kommt sie? Und warum weiß Daniel nicht, wie Schokolade schmeckt, obwohl er jeden Tag auf dem



Kakaofeld arbeitet? Spielend und genießend nähern wir uns einem appetitlichen Thema, erfahren dabei einiges über das Leben von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt, über fairen Handel und Gerechtigkeit.

Schularten: alle

Klassenstufen: 1-6

So isst die Welt – wie werden wir alle satt?

Wie essen wir, wie essen Menschen anderswo? Warum ist genug Nahrung da und dennoch haben viele nicht genug zu essen? Warum landet Essen im Tank, Trog oder in der Tonne anstatt auf dem Teller? Wie können und sollen wir uns ernähren, dass es allen schmeckt und alle satt werden? Mit einer Ausstellung, Film- und Theaterelementen und verschiedenen Stationen gehen wir den „Essfragen“ auf den Grund.

Schularten: alle

Klassenstufen: 3-12

Wer brennt für coole Klamotten?

Klamottenkauf ist Kult. Teenager können derzeit für wenig Geld jede Mode mitmachen. Die Ergebnisse ihrer „Beutezüge“ präsentieren sie stolz in Blogs oder YouTube. Doch hinter den Kulissen geht es weniger anziehend zu. Wir gehen mit unserer „zweiten Haut“ auf Weltreise, verfolgen ihre Spuren, fragen danach, wie sie hergestellt wird, welchen Weg sie bis zu ihrer endgültigen Entsorgung nimmt und welches Modebewusstsein Mensch und Umwelt gut stehen könnte.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 7-12

Fremde wahrnehmen – Fremde verstehen:

Interkulturelles Training trifft Bibel

Was hilft uns zu einem guten Leben in kultureller und religiöser Vielfalt? Was stärkt unsere interkulturelle Kompetenz? Plan- und Rollenspiele aus dem interkulturellen Training bringen wir ins Gespräch mit biblischen Texten und eigenen Erfahrungen.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 7-12



Fromm, leidenschaftlich, streitbar – Frauen für ein Leben in Würde

Mutige Frauen gibt es überall. In Lateinamerika brauchen Frauen noch mehr Mut, um für ihr Überleben, ihre Rechte oder die Rechte anderer zu kämpfen. Wir nehmen bekannte und unbekanntere Frauen aus Lateinamerika in den Blick, die fantasievoll, kreativ und mutig unter schwierigen Bedingungen für ein Leben in Würde eintreten. Ihre Beispiele ermutigen zu einem Leben, das nicht zu allem „Ja und AMEN“ sagt.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 9-12

Zwischen Rumba, Religion und Revolution:

Kuba und die Kirchen

Aus Kuba kommt die Weltgebetstagsliturgie 2016. Der Weltgebetstag ist Teil der ökumenischen Bewegung. Die Frauen in Kuba sind stolz und freuen sich, dass ihr Land und ihre Kirchen durch den Weltgebetstag weltweit Aufmerksamkeit bekommen. Die „Insel der Überlebenskünstler“ ist im Umbruch. Die SchülerInnen bekommen Einblicke in ein faszinierendes Land voller Widersprüche und Kirche im karibischen Sozialismus.

(Lehrplanthema: Kirche anderswo)

Schularten: weiterführende Schulen

Klassenstufe: 10-12

Leidenschaftlich für Gerechtigkeit –

Bibel, Basis und Befreiung in Lateinamerika

Kirchen in Lateinamerika sind mit Armut, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit konfrontiert. Vielfach engagieren sie sich leidenschaftlich für ein Leben in Würde und Gerechtigkeit. Doch wer sind die Armen und Ausgegrenzten heute? Was sind die Orte und Optionen einer Befreiungstheologie im 21. Jahrhundert? Erlebnis- und bewegungsorientiert wie auch in Gruppenarbeit nähern wir uns Beispielen und Erfahrungen, die zeigen, wie Kirchen in Lateinamerika als „Stimme der Armen“ für Gerechtigkeit eintreten und was das konkret bedeutet.

(Lehrplanthemen: Kirche anderswo/Soziale Gerechtigkeit)

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 10-12



**Gut leben – genug haben:
was heißt das eigentlich?**

Was heißt für uns „gut leben“? Was heißt es für Menschen in anderen Kulturen? Wie können wir angesichts begrenzter Ressourcen auf der Erde auch in Zukunft gut auf dieser Welt zusammen leben? Im Dialog mit Vorstellungen aus anderen Kulturen gewinnen wir neue Perspektiven auf die Frage, was gut leben bedeutet. (Lehrplanthema: Soziale Gerechtigkeit)

Schularten: Realschule, Gymnasium

Klassenstufen: 10-12

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Fruchtbares Land ist weltweit ein knappes Gut. Der Wettkampf um begehrte Flächen hat erschreckende Ausmaße angenommen. Landraub in den Ländern des Südens hat aber auch mit unserem Hunger nach Fleisch und Energie zu tun. Und ist kein neues Phänomen. Schon die Bibel kennt Landraub. Mancherorts wehren sich Menschen mit Unterstützung der Kirchen und Entwicklungsdiensten gegen Landraub. Was gibt ihnen Hoffnung?

(Lehrplanthema Soziale Gerechtigkeit)

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 9

„Dass du Wurzeln schlägst in der Gerechtigkeit“

Eine Welt-Projekttag rund um das Thema Gerechtigkeit

Warum geht es auf der Welt so ungerecht zu? Und wie könnte sich das ändern? Mit Plan- und Rollenspielen erkunden wir die komplexen Mechanismen und die Folgen des Welthandels und suchen nach Alternativen. Je nach örtlichen Gegebenheiten ist dies auch mit einer Stadtrallye möglich, in der sichtbar wird, wie sich unser Einkaufsverhalten auf das Leben von ProduzentInnen auswirkt.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 8-12



Pfarrer Ralf Häußler | Leiter des Zentrums für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB)

Schwerpunkte: Menschenrechtsarbeit | Nachhaltige Entwicklung | Ernährung und Landwirtschaft | Handy: Segen oder Fluch?

Ernährung sichern im Norden und im Süden

Die Ernährung der Weltbevölkerung kann nur gesichert werden, wenn die kleinflächige Landwirtschaft und der Bio-Anbau gefördert werden. Der aktuelle Weltagrarbericht zeigt die dramatische Situation. Konzerne wie Monsanto und Investmentfonds machen mit dem Hunger riesige Gewinne. Wie kann der Welthunger besiegt und die Ernährung der Menschheit gesichert werden?

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufe: ab Klasse 9

Handy: Segen oder Fluch?

Ein Leben ohne Handy ist für die meisten Menschen kaum noch vorstellbar. Alle 18 Monate wird im Durchschnitt das alte Telefon gegen ein neues eingetauscht. Doch was steckt eigentlich in den kleinen Geräten? Was haben Handys mit Gewalt im Kongo zu tun? Tragen Handys zu Menschenrechtsverletzungen in anderen Ländern bei? Können wir als Einzelne etwas tun, um das zu ändern?

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 7

Nachhaltige Entwicklung und Schutz der natürlichen Ressourcen

1992 hat die UNO-Konferenz in Rio de Janeiro dem Begriff „Nachhaltigkeit“ internationale Bedeutung verliehen. Die Industriegesellschaften müssen sich der Herausforderung einer gesellschaftlichen Transformation hin zu mehr Zukunftsfähigkeit stellen. Wie wird Entwicklung ohne das bisherige Wirtschaftswachstum möglich?

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 9

Menschenrechte und deren Umsetzung in sozialen und umweltpolitischen Konflikten

Die Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte am 8.12.1948 gab den Anstoß dafür, die Rechte von Mensch und Natur weiter zu entwickeln und sie in den Mittelpunkt der entwicklungspolitischen Debatten zu stellen. Welche Potentiale ergeben sich? Welche Möglichkeiten der Umsetzung gibt es?

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 9



Diakon Matthias Hiller | Mitarbeiter im DIMOE

Schwerpunkte: Christ-Sein und Kultur in Afrika | Missionarische Kirche in Afrika und bei uns | Globalisierung und Kirche | Mission und Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit

Was ist „Entwicklungshilfe“? Wer entwickelt was?

Wenn ein Staat den anderen dabei unterstützt, der Bevölkerung zu helfen, nannte man das früher Entwicklungshilfe, heute spricht man von Entwicklungszusammenarbeit. Wie geht das genau? Berichte aus der Praxis, Zahlen, Fakten, Hintergründe und Einsichten in das, was wir als Christen durch Missionswerke, Hilfswerke und Freiwilligeneinsätze bewegen und beitragen können.

Schularten: alle

Klassenstufen: ab Klasse 10

„My name is Peter!“ – Ein Junge erzählt

Peter lebt in Jos, einer Stadt in Nigeria/Afrika. Mit Bildern aus seinem Haus, von seiner Familie, seiner Schule stellt er sich selbst vor. Dies kann er in Deutsch tun oder in einfachem Englisch. Kinder lernen so den Alltag einer afrikanischen Familie kennen. Sie sehen Schule, Kochen, Wasser holen, Freizeit der Kinder mit den Augen eines elfjährigen Afrikaners.

Schularten: alle

Klassenstufe 3-8



Marcia Palma | Ökumenische Mitarbeiterin aus Chile

Schwerpunkte: Lateinamerika | Schöpfungstheologie | Jugend und Kirche in Lateinamerika | (lutherische) Kirche und Gesellschaft in Chile

Mehr als Tango – das Leben der Jugendlichen in La Boca

Das Hafenviertel La Boca in Buenos Aires steht für Tango, Melancholie und eine alte Sehnsucht von Ausgewanderten. Doch welches Leben führen Jugendliche heute dort? Wie ist ihr Alltag? Wir hören von ihren Sorgen, ihren Beziehungen, ihren Interessen und Hoffnungen.

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufe: 9-12

Wem gehört die Erde?

Der Kampf der Mapuche in der chilenischen Gesellschaft

Bei der Gründung der chilenischen Republik wurde der Süden Chiles, das Land der Mapuche-Indianer, militärisch besetzt. Man nannte diese Besetzung „Befriedung von Araucanien“. Die Mapuche wurden immer weiter aus ihrem Land vertrieben. Doch der Widerstand und der Kampf um das Land gehen weiter und prägen bis heute die Gesellschaft. Mittels einer Kindergeschichte illustrieren wir den historischen Prozess, der dieses Volk dazu bewegt hat, sein Gebiet zu verlassen und in den urbanen Raum zu ziehen.

Schulart: Grundschule, Hauptschule

Klassenstufe: 3-9

Marcia Palma/Yasna Crüsemann

Leben und die Menschenrechte in Chile

Chile wird wegen seiner ökonomischen Stabilität gerühmt. Der Wohlstand ist jedoch so ungerecht verteilt wie kaum irgendwo sonst in Lateinamerika. Was bedeutet das konkret für Bildung, Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit, Menschenrechte? Welche Rolle spielt die Kirche dabei?

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium
Klassenstufe: 9-12

Leben und Mission in der evangelisch-lutherischen Kirche Chiles

Wir sind eine kleine Kirche der Diaspora mit einer besonderen Geschichte. Ich erzähle mit Bildern, wie wir als Kirche arbeiten und leben und was Mission für uns bedeutet. Unsere ökumenischen Beziehungen – auch nach Deutschland – werden dabei lebendig.

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule
Klassenstufe: 9-12



Pfarrer Heinrich Georg Rothe | Islambeauftragter der Evang. Landeskirche und Mitarbeiter des DiMOE

Schwerpunkte: Theologische Arbeit an Fragen des Verhältnisses von Christen und Muslimen | Beratung der Kirchengemeinden in allen Fragen der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit

Muslimen | Kommunikation mit islamischen Einrichtungen und Verbänden | Aufbau eines Netzes von Islambeauftragten in den württembergischen Kirchenbezirken

Reformation und Islam

Schon historisch hat die Reformation eine enge Beziehung zur islamischen Welt: ohne den Konflikt des Kaisers mit dem osmanischen Reich hätte sie kaum überlebt. – Wie sehen heute beide Seiten aufeinander? Kann das Reformationsgedenken Impulse für den Dialog geben?

Schularten: Gymnasium, Berufsbildende Schule
Klassenstufen: 10-12

Israel/Palästina – mit christlichen und muslimischen Augen gesehen

Im Mai/Juni 2013 reisten Pfarrer/innen und türkische Imame aus Württemberg und Baden nach Israel/Palästina. Dieses besondere Projekt erforderte sorgfältige Vorbereitung und gute Kontakte zu Menschen und Institutionen im Gastland. Wie erleben Christen und Muslime ihre Beziehung zu Jerusalem und zum Heiligen Land? Wie sehen sie den Konflikt um das Land? Wie beeinflusst ihre sehr verschiedene Geschichte mit Juden ihre Beziehung zum Land und zum dortigen Konflikt? Was verändert sich für sie durch die gemeinsame Reise?

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 10-12

Zur Krise in der arabischen Welt

Die arabische Welt ist im Aufruhr. Die ehemals großen Hoffnungen auf Befreiung und mehr Demokratie sind Ernüchterung, Skepsis und Entsetzen gewichen. Welche Kräfte sind wirksam? Wo liegen die Hintergründe islamischer Jihad-Gruppen? Welche Perspektive haben Kirchen und Christen der Region?

In Absprache mit der einladenden Schule konzentriert sich die Einheit auf ein Land (z.B. Syrien, Ägypten).

Schularten: Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 10-12

Als Kinder Abrahams die Bibel lesen

Christen, Juden, Muslime – sie beziehen sich auf Abraham und beanspruchen sein Erbe. Können biblische Texte Orientierung für den Umgang miteinander geben? Geben Koran und jüdische Quellen Impulse?

Schularten: Grundschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 4-12

Oman – Islamisches Land mit traditioneller Toleranz

Im Februar 2013 reiste eine kleine Delegation aus der evangelischen Kirche in Württemberg nach Oman. Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July sprach im Vortragssaal der Großen Moschee der Hauptstadt Maskat. Über seinen Besuch wurde in der Presse am Golf berichtet. Mit einem kleinen Film als Einstieg (13 Minuten)

berichte ich von Einblicken in ein arabisches Land, das sich um Toleranz bemüht und damit manches (Vor)urteil Lügen straft.

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 10-12

Gehört der Islam zu Deutschland?

Ob und wie der Islam zu Deutschland gehört, wird immer noch diskutiert. Die Stunde thematisiert Islambilder der Schüler, informiert über Islam in Deutschland und aktuelle Fragen von gesellschaftlicher Beteiligung von Muslimen (z.B. islamische Jugendorganisationen, Religionsunterricht, Seelsorge, Islam an staatlichen Universitäten).

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen 10-12



Ravinder Salooja | Prälaturpfarrer in Heilbronn

Schwerpunkte: Kirchliche Partnerschaften | Globalisierung |
Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung |
Zukunftsfähiges Deutschland | Hinduismus | Asien |
Nahe Osten | interreligiöser / interkultureller Dialog

Kairos Palästina

Im Dezember 2009 veröffentlichten palästinensische Christen und Kirchenführer in Jerusalem ein Dokument „des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus der Mitte des Leidens“. Dieser Hilferuf wurde auch in Deutschland gehört. Ich stelle das Dokument mit seinen Anliegen sowie verschiedene Diskussionszusammenhänge vor und ordne es in seinen Kontext ein. (Zeitbedarf 135 min)

Schulart: Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 11-12



Wahrheit in Offenheit – Unser Glaube im Kontext der Religionen

Gilt unser Glaube eigentlich noch? Was bedeutet Wahrheit? Müssen wir unsere Glaubensüberzeugung verstecken, um Anderen auf Augenhöhe zu begegnen? Wie können wir heute Zeugnis ablegen von dem, was uns trägt? – In dieser Veranstaltung geht es um die Herausforderungen einer pluralistischen Welt. (Zeitbedarf 90 min)

Schulart: Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 11-12

Tüten kleben in Kalkutta

Jugendliche und Kinder in Deutschland erleben den Alltag Gleichaltriger in den bustees (Hütten) von Kalkutta. Sie erfahren, wie schwierig es für sie ist, sich ihren Lebensunterhalt zu sichern, und dass dadurch kein Raum mehr für die elementarer Rechte (wie z.B. des Rechts auf Bildung) vorhanden ist. (Zeitbedarf 90 min)

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Klassenstufen: 5-9

„Unberührbar“ – Apartheid auf indisch

Sie haben viele Namen: „Paria“, „Unberührbar“, „Schattenlos“, „Kastenlos“, „Harijan“. Selber nennen sie sich „Dalit“. In diesem Namen, der wörtlich „unterdrückt“, „zertreten“ heißt, wird ihre soziale Lebenswirklichkeit deutlich. – In Berichten und mit Bildern wird erfahrbar, unter welchen Bedingungen Dalits in Indien – auch in der Kirche! – noch heute leben.

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Klassenstufen: 7-10

„Von Tigern und Tomaten: Sassema und Waruna“

Am Anfang steht die Begegnung von Sassema und Waruna in einem Zug. Wir lernen den Unterschied zwischen dem Leben von Kindern in Indien kennen und vergleichen ihr Leben mit unserem. Dann folgen wir Sassema in ihr Dorf und erfahren etwas über ihren Tagesablauf.

Schulart: Grundschule

Klassenstufen: 3-4

Beim Einkaufen die Welt verändern – ein konsumkritischer Stadtrundgang

Wissen Sie eigentlich, wie viel die Näherinnen in Bangladesh für die Herstellung Ihrer Jeans bekommen? Sind Sie über die Folgen der Rohstoffgewinnung für Ihr Handy informiert? Wissen Sie, wie viel Land für die Produktion eines Kilogramms Fleisch verbraucht wird – im Unterschied etwa zu einem Kilogramm Getreide? Verstehen Sie das Prinzip der Discounter und warum fast die Hälfte des Textilumsatzes außerhalb des Textil-Fachhandels erzeugt wird? – Der konsumkritische Stadtrundgang (½ Tag) führt die Jugendlichen Ihrer Gemeinde bzw. Schule zu einem vertieften Verständnis unserer Welt.

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 9-12

Fremde Glaubensworte berühren mein Herz

Religiöse Texte anderer Religionen und aus Kirchen anderer Kulturen bereichern unsere eigene Glaubenssprache. In eigenen Versuchen probieren wir gemeinsam aus, wie aus fremden Texten eigene Worte des Glaubens werden.

Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 9-12

Mission. Respekt

Zwei ökumenische Dokumente haben vor kurzem das Thema „Mission“ neu zur Klärung gebracht: Die neue Missionserklärung des Ökumenischen Rats der Kirchen (2013) erkennt den Geist Gottes in einer „Mission von den Rändern her“ lebensschaffend am Werk. Das „Christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ (2011) formuliert in einem breiten ökumenischen Konsens einen Verhaltenskodex in der interreligiösen Begegnung.

Schulart: Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 11-12



Pfarrer Roger Awudibah Wegurih | Ökumenischer Mitarbeiter aus Ghana

Schwerpunkte: Westafrika | Evangelium und afrikanische Kultur | Pfingstbewegung in Afrika | Gesellschaftlicher Auftrag der Kirchen | Christlich – Muslimische Beziehungen

„Zu viel Fleisch verdirbt doch nicht die Suppe!“

Es hat schon immer religiöse Konflikte in Afrika gegeben. Jedoch ist Ghana ein gelungenes Beispiel für interreligiösen Dialog. Das Geheimnis hinter dieser friedlichen Koexistenz ist das oben zitierte Sprichwort. Ich erzähle vom Alltag in Ghana und vom Umgang der Religionen miteinander. Ich berichte besonders über die christlich-muslimischen Beziehungen.

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 10-12

„No Mobile – No life!“ Das Handy in Ghana!

„Ohne Mobiltelefon bist Du irgendwie tot!“ – das ist das Lebensgefühl Jugendlicher, auch in Ghana. Das Handy ist 24 Stunden an, Internet und Telefon prägen das gesamte Leben vieler junger Leute in Afrika. Wie gehen sie mit den Handys um? Welche Rolle spielen Internet und soziale Netzwerke im Alltag, in Schulen und Familien?

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: 5-12

Der Alltag eines Schulkindes im ländlichen Ghana

Wie sieht der Alltag eines Schülers im ländlichen Ghana aus? Mit Bildern möchte ich zeigen, wie der Alltag vor der Schule, in der Schule und danach aussieht.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Klassenstufen: 5-12

Klimawandel in Ghana: die Situation im nördlichen Ghana

Die globale Erwärmung ist weltweit zu einer ernststen Sorge geworden. Das nördliche Ghana leidet als Savannenzone sehr unter dem Klimawandel. Wie stellen sich die Fakten dar und welche Rolle kann Religion dabei spielen, die Lage zu verbessern? Gibt es im nördlichen Ghana etwas, das wir von Deutschland lernen könnten – und umgekehrt Deutschland von Ghana?

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 9-12

Die Friedensstifter von Ghana

Friede ist heute eine Herausforderung in allen Teilen der Welt. Im Namen der Religion wird immer öfters Politik gemacht. Die Presbyterianische Kirche von Ghana (PCG) hat deshalb das Programm „Frieden stiften“ eingeführt. Ziel ist, dass Kulturen und Religionen friedlich den Alltag und die Politik miteinander gestalten. Ich berichte darüber.

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 5-12

Afrika und die Reformation

In Europa feiern wir „500 Jahre Reformation“ im Jahr 2017. Wie sieht das eigentlich in Afrika aus? Afrika ist zahlenmäßig heute Zentrum und Mitte der Weltchristenheit! Und diese Erfolgsgeschichte hat viel mit der Reformation zu tun! Reformation und Mission – Wir erfahren Geschichte, wir diskutieren miteinander, wir lernen die Chancen für die Kirchen Europas neu sehen!

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 5-12

Elektro-Schrott nach Afrika

Afrika ist als Kontinent reich an Rohstoffen. Aber Afrika wird auch immer mehr zur Müllkippe für Elektroschrott! Warum ist das so? Warum exportieren wir E-Schrott nach Afrika? Warum importieren die Länder dort das Zeug? Was würde denn helfen, um die Vergiftung der Menschen und der Umwelt durch den E-Schrott zu stoppen? Wir diskutieren das Problem und suchen Lösungen.

Schularten: Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: 5-12



Senta Zürn | Prälaturfarrerin in Reutlingen

Schwerpunkte: Ökumene | Charta Oecumenica | Orthodoxie | Kirchen in Osteuropa | Diaspora | Partnerschaften | Konziliarer Prozess | Konferenz Europäischer Kirchen | Gustav-Adolf-Werk

Weltweite Kirche in einem Koffer

Wir packen miteinander einen Koffer aus und entdecken: Lieder, Gebete, Bekenntnisse, Symbole, Bilder und Geschichten aus aller Welt. Manches kennen wir, anderes ist ganz neu. Die weltweite Kirche wird mit allen Sinnen erfahrbar! Ziel unserer Unternehmung ist, die Christenheit in ihrer Vielfalt und Weite zu erleben und eigenen Erfahrungen nachzuspüren.

Schularten: Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: Sek I und II

Bilder vom Reich Gottes


Bilder spielen in orthodoxen Kirchen eine wichtige Rolle. Sie werden geschrieben, nicht gemalt! Einführend geht es um die „Ikonographie“. Wir betrachten ausgewählte Ikonen. Wir verstehen, warum sie für orthodoxe Christen ein „pädagogischer Schatz“ sind, den auch wir für uns heben können. Wir gestalten selbst eine Vorlage unter Anleitung aus.

Schularten: Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: Sek I und II

Lieber Nikolaus

Wer kommt jedes Jahr vor Weihnachten auf seinem Schlitten mit einem Sack voller Geschenke zu uns? Ein Bischof aus der Ostkirche der ersten Jahrhunderte! Wer war dieser Nikolaus von Myra und worin war er so groß, dass wir ihn bis heute kennen? In der Orthodoxen Kirche wird er besonders verehrt. In der Türkei ist er als Noel Baba bekannt.



Schularten: Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium,
Berufsbildende Schule
Klassenstufen: Sek I und II

Krone der Schöpfung oder Hilfe für den Mann: die Frau

Was finden wir über Mann und Frau in den biblischen Schöpfungsvorstellungen? Die behauptete Unterordnung unter den Mann zeitigt eine lange Spur von Gewalt gegen Mädchen und Frauen. – Was sagen Kirchen dagegen? Was ist das heute so wichtige „Gender Mainstreaming“ eigentlich? Wir lesen biblische und andere Texte und arbeiten mit Elementen des Bibliodrama.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule
Klassenstufen: ab Klasse 8

Eurowaisen

Mihaela hat Eltern und ist doch eine „Eurowaise“. Wie viele Kinder in Osteuropa lebt sie nämlich ohne ihre Eltern. Diese erwerben im Ausland den Lebensunterhalt der Familie. Ihre Kinder sind bei Großeltern oder in Heimen untergebracht. Manche leben auf der Straße. Wir erarbeiten uns in Gruppen die akute Problematik.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule
Klassenstufen: ab Klasse 7

Keine „Monster“ in den Schrank

Was macht unsere Kleidung monströs, auch Markenklamotten? Wir erfahren, wie sie hergestellt wird. Teilweise gefährliche Chemikalien sind in unserer zweiten Haut. Wir lernen Arbeitsbedingungen, unter denen ein Großteil unserer Kleidung hergestellt wird, kennen. In Filmausschnitten können Schüler es selber sehen.

In Gruppen arbeiten wir zum Thema Verantwortung als Konsumenten.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule
Klassenstufen: Sek I und II

Vielen Dank für die Blumen

Woher kommen die Blumen, die wir für uns kaufen oder anderen schenken? Unter welchen Bedingungen werden sie produziert? Was lernen wir dabei über Zusammenhänge von Ungerechtigkeit in der globalisierten Welt? Ganz wichtig:

Was können wir konkret tun, damit mehr Gerechtigkeit wird? Darum geht es in Texten, Bildmaterial, Filmbeiträgen und in Gruppenarbeit.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: Sek II

Alle guten Gaben, alles, was wir haben

Wir decken gemeinsam einen Tisch: Auf den Tisch kommen welt- und umweltbewusstes Essen, „fair gehandelte“ Lebensmittel. Wir erleben Tischgemeinschaft. Schüler könnten selbst erarbeitete Beiträge aus dem Bereich Ernährung (z.B. auch religiöse Speisegebote) in „Tischreden“ einbringen. Das Projekt ermöglicht fächerübergreifendes Zusammenarbeiten. Es eignet sich besonders für Projekt-tage.

Schularten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule

Klassenstufen: Sek I und II




Theologin Dr. Iwona Baraniec

Schwerpunkte: Evangelische Kirche A.B. in Polen |
Ökumene in Polen und international | Lutherischer Weltbund |
KEK | ÖRK

Am 1. Oktober nimmt die evangelische Theologin und Romanistin Dr. Iwona Baraniec von der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Polen ihren Dienst als ökumenische Mitarbeiterin in Reutlingen auf. Bis sie in der deutschen Sprache vortragssicher wird, kann sie Vorträge und Unterrichtsbesuche in englischer und französischer Sprache anbieten.

Studium der Evangelischen Theologie in Warschau | Promotion im Fach Neues Testament | Bachelor in Französischer Philologie (Uni Warschau) | Mitarbeit im Polnischen Ökumenischen Rat der Kirchen | Ratsmitglied des Lutherischen



Weltbundes seit 2010 | Vizepräsidentin des Polnischen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes | Delegierte bei den Vollversammlungen der KEK in Lyon und Budapest | Projektarbeit für den ÖRK – Dienst in der Diakonie der Evangelischen Kirche A.B. | Unterrichtserfahrung | Unterricht auch in englischer und in französischer Sprache möglich | Arbeit mit Kindern in der Evangelischen Kirche A.B. in Polen

Evangelisch in Polen

Wir schreiben das Jahr 2015. In Polen gibt es so viele Katholiken, dass sie helfen können, den Priestermangel in Nachbarländern zu lindern. Ist Polen katholisch? Nicht nur! Neben der Römisch-katholischen Kirche gibt es in Polen weitere Kirchen, so eine Lutherische Kirche mit interessanter Geschichte und spannender Gegenwart. Entdecken Sie mit Frau Dr. Baraniec auf kreative Weise und in anderer Sprache (Englisch oder Französisch) ihre Kirche.

Schularten: alle

Klassenstufen: 3-12

Guter Rat ist ...

Wie gelingt das Miteinander in internationalen Großorganisationen? Menschen aus Nord und Süd, aus Ost und West, Menschen verschiedener Sprachen und aus unterschiedlichen Kulturen treffen dort aufeinander. Wie gelingt ihnen ihre Mission? Als Mitglied des Rates des Lutherischen Weltbundes gebe ich Ihnen Einblick in eine solche Organisation. Sie erfahren etwas über aktuelle Themen, Arbeitsgebiete und von besonders interessanten Projekten. Entdecken Sie, wie interessant und wichtig die Arbeit des Lutherischen Weltbundes ist.

Schularten: alle weiterführenden Schulen

Klassenstufen: ab Klasse 8

„FRIEDENS-KUNST“ – der besondere Besuch in der Staatsgalerie Stuttgart

Waren Sie schon einmal mit einer Flüchtlingsfrau aus Syrien in der Stuttgarter Staatsgalerie? Wissen Sie, ob eine Ruanderin und eine Deutsche das Gleiche über Joseph Beuys denken? Warum sind Familienbilder so wichtig für Menschen mit Fluchtgeschichten?

Wir laden Sie ein, mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern Kunstwerke zu betrachten und sie zu verbinden mit Geschichten von Aufbruch und Flucht.



Wenn Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe einen besonderen Besuch in der Staatsgalerie planen möchten, zu dem wir Menschen aus anderen Ländern hinzuladen, so rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Fachlich begleitet uns die Kunsthistorikerin

Andrea Welz. Entwickelt wurde die Idee vom Arbeitskreis Flüchtlingsfrauen Stuttgart.

Das Projekt Friedenskunst findet als Kooperationsprojekt des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung, der Staatsgalerie Stuttgart und des Diakonischen Werkes Württemberg statt.

Mitwirkende: Andrea Welz, Kunsthistorikerin und Diakonin, Stuttgart
 Birgit Susanne Dinzinger, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart
 Heike Bosien, Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung, Stuttgart
 Françoise Nduwamariya, Ruanda | St. Dominikus, Ostfildern

Anfragen richten Sie bitte an das Sekretariat des DiMOE-Stuttgart
 Birgit Kapfer, Telefon 0711 229363270 | E-Mail: DiMOE.Stuttgart@elk-wue.de

Schritte gegen Tritte



für eine Kultur der Wertschätzung und des Friedens

Ein kostenpflichtiges Angebot in Kooperation mit dem ejw

Ein Projekt gegen Rassismus und Gewalt für Schulklassen, FSJ-Gruppen, Konfi-Samstage usw.

„**Schritte gegen Tritte**“ ist ein Antirassismus- und Gewaltpräventionsprojekt für Schülergruppen ab Klasse 7 sowie für Konfirmandengruppen und für junge Erwachsene. Es thematisiert ethnische, strukturelle und personale Gewalt und bietet in altersgerechter Form Methoden des gewaltfreien und wertschätzenden Umgangs miteinander.

Der Projekttag umfasst 5-7 Zeitstunden und wird mit 15-30 Teilnehmer/innen durchgeführt. Nicht geeignet ist er jedoch für Klassen oder Gruppen, die nur für diesen Tag zusammen kommen. Vielfältige Methoden und Medien wie Simulationsspiel, Quiz, Gesprächsgruppen, Rollenspiel und DVD werden eingesetzt.

„**Schritte gegen Tritte**“ möchte:

- unterschiedliche Gewaltursachen, Gewaltstrukturen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt aufzeigen
- die Bereicherung durch die Vielfalt fremder Länder und Kulturen erfahrbar machen
- einen Beitrag zur Integration und gegen Menschenfeindlichkeit leisten
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, eigene Gewalt- und Ausgrenzungserfahrungen zur Sprache zu bringen
- Zivilcourage fördern, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen
- Zugänge zur christlichen Basis des gewaltfreien Widerstandes schaffen

„**Schritte gegen Tritte**“ ist ein Projekt des EJW und wird gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie das Ministerium für Integration Baden-Württemberg.

Der Kostenbeitrag pro Einheit inkl. Reisekosten beträgt derzeit € 200,00, plus ca. € 20,00 für Material.

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)

Schülerinnen- und Schülerarbeit
Brigitte Meinhardt | Sekretariat und Service
Haeberlinstraße 1-3 | 70563 Stuttgart
Telefon 0711 9781-382 | Fax 0711 9781-30
E-Mail: brigitte.meinhardt@ejwue.de
Internet: www.schuelerarbeit.de/schritte



Impressum

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat
Gänsheidestraße 4 | 70184 Stuttgart

Redaktion: Heike Bosien, Matthias Hiller und Carmen Schuster

Foto Umschlag: Andrea Pfeiffer

Gestaltung und Produktion: Evangelisches Medienhaus GmbH |
Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart

Auflage: 2000 Stück | Ausgabe: Juli 2015

www.DiMOE.de



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

